

## Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 17.03.2022:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	--	--
1	Niederschrift über die 1. Gemeinschaftssitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/RSK am 16.11.2021	anerkannt	--
2	Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 21.09.2021	anerkannt	--
3	Bürgeranregung gem. § 21 Kreisordnung NRW: Verkehrssituation Siegburg-Wolsdorf	<b><u>B.-Nr.: 20/22</u></b> Empfehlung KA: Zustimmung zum ergänzten Beschlussvorschlag	<b>einstimmig, Seite 10</b>
4	JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln - Präsentation der Wirkungsmessung durch Prof. Dr.-Ing André Bruns, Hochschule RheinMain -	Kenntnisnahme	--
5	Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand in Verbindung mit den Radvorrangrouten im Rhein-Sieg-Kreis - Vortrag durch das Büro absolutGPS -	<b><u>B.-Nr.: 21/22</u></b> Zustimmung zum Beschlussvorschlag	<b>einstimmig, Seite 15</b>

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
6	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 12.11.2021: Machbarkeitsstudie K37 Lohmar-Breidt	Antrag durch Vor- schlag der Verwal- tung erledigt	--
7	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.11.2021: Landschaftsplan Nr. 15 "Wah- ner Heide", Förderung des Radfahrens	<b><u>B.-Nr.: 22/22</u></b> Zustimmung zum 1. Spiegelstrich des Beschlussvorschla- ges  <b><u>B.-Nr.: 23/22</u></b> Ablehnung des 2. Spiegelstriches des Beschlussvorschla- ges	<b>einstimmig, Seite 18</b>  <b>einstimmig, Seite 18</b>
8	Antrag der SPD-Fraktion vom 26.01.2022: Bodenvorratspolitik im Rhein-Sieg-Kreis	<b><u>B.-Nr.: 24/22</u></b> Ablehnung des An- trags	<b>MB ./ SPD bei 1 E. (LINKE), Seite 19</b>
9	Antrag der SPD-Fraktion vom 26.01.2022: Neubau Melanbogenbrücke	<b><u>B.-Nr.: 25/22</u></b> Ablehnung des An- trags	<b>MB ./ SPD und LINKE, Seite 21/22</b>
10	Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln	Kenntnisnahme	--
11	Zweigleisiger Ausbau der Stadtbahnlinie 18	Kenntnisnahme	--
12	5-Jahres-Strategie ÖPNV - Fahrplanwechsel 2022 - Sachstand kommunale Abstimmung mit Troisdorf, Siegburg, Hennef, Lohmar	<b><u>B.-Nr.: 26/22</u></b> Zustimmung zum Beschlussvorschlag	<b>einstimmig, Seite 24</b>
13	Wasserbussystem für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Köln	Kenntnisnahme	--
14	RadPendlerRoute Troisdorf-Siegburg-Sankt Augustin-Buisdorf-Hennef	<b><u>B.-Nr.: 27/22</u></b> Zustimmung zum Beschlussvorschlag	<b>einstimmig, Seite 25</b>

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
15	Erstellung eines Elektro-Mobilitäts- und Ladeinfrastrukturkonzeptes für den Rhein-Sieg-Kreis	<b><u>B.-Nr.: 28/22</u></b> Zustimmung zum Beschlussvorschlag	<b>einstimmig, Seite 25</b>
<b>16</b>	<b>Mitteilungen und Anfragen</b>		
16.1	Offenlage der Neuaufstellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen zur Fristverlängerung im KT	<b>Einvernehmen Seite 25</b>
16.2	Sanierung Siegtalradweg und Übernahme der Baulastträgerschaft durch die Kommunen	Kenntnisnahme	--
16.3	Dauerzählstellen für den Radverkehr, Ergebnisse des Jahres 2021	Kenntnisnahme	--
16.4	Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen	Kenntnisnahme	--
16.5	Mobilität in Deutschland 2023, Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der Mobilitätserhebung	Kenntnisnahme	--
16.6	SPNV-Baumaßnahmen 2022	Kenntnisnahme	--
16.7	ÖPNV-Gesamtbericht des Rhein-Sieg-Kreises für 2020 gemäß Art. 7 Abs. 1 der EU-Verordnung 1370/2007	Kenntnisnahme	--
16.8	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen  a) Schriftl. Beantwortete Anfragen b) Gemeinschaftssitzungen mit Bonn c) Ruhestand Herr Dieter Dettke	Kenntnisnahme	--

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
17	<b>Nichtöffentlicher Teil</b> Mitteilungen und Anfragen	--	--

**Folgende Beschluss-Empfehlungen fallen in die Zuständigkeit von FA, KA, KT:**

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
3	<b>Bürgeranregung gem. § 21 Kreisordnung NRW: Verkehrssituation Siegburg-Wolsdorf</b>	<b>B.-Nr.: 20/22</b> Empfehlung KA: Zustimmung zum ergänzten Be- schlussvorschlag	<b>einstimmig, Seite 10</b>

## Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 17.03.2022:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:05 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:50 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Raum Sieg/Agger  
**Datum der Einladung:** 04.03.2022  
**Einladungsnachtrag vom:** --

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsfraktion CDU

Herr Dirk Beutel  
Herr Franz Gasper  
Herr Oliver Krauß  
Herr Christian Sieberg

#### Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Lisa Anschütz i.V. für KTA Stiefelhagen  
Herr Horst Becker  
Herr Michael Schroerlücke  
Herr Ingo Steiner

#### Kreistagsfraktion SPD

Frau Hanna Nora Meyer  
Herr Achim Tüttenberg  
Herr Denis Waldästl

#### Kreistagsfraktion FDP

Herr Felix Keune bis 18.00 Uhr  
Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

#### Kreistagsfraktion AfD

Herr Bernhard Schindler

#### Kreistagsfraktion DIE LINKE

Frau Katharina Blank

Sachkundige Bürger CDU

Herr Guido Koch

Herr Hans Peter Müller

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

**Entschuldigt fehlten:**

**Aufgrund der aktuellen Corona-Lage haben sich die Fraktionen CDU, GRÜNE und SPD des Rhein-Sieg-Kreises darauf geeinigt, zu der heutigen Gemeinschaftssitzung nur die Hälfte der Ausschussmitglieder zu entsenden. Die übrigen Mitglieder verzichten auf eine Teilnahme und gelten als entschuldigt.**

Kreistagsfraktion CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer

Herr Marcus Kitz

Herr Florian Westerhausen

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Sabine Riedl

Frau Jasmin Sowa-Holderbaum

Herr Karl-Otto Stiefelhagen

Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsfraktion SPD

Herr Tobias Leuning

Herr Nils Suchetzki

Herr Dietmar Tendler

Sachkundige Bürger/-innen CDU

Frau Angelina Keuter

Herr Werner Seifert

Herr Christian Stock

**Vertreter/-innen der Verwaltung:**

Herr Dr. Tengler	Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung
Herr Dr. Sarikaya	Stellv. Wirtschaftsförderer
Herr Pütz	Leiter des Straßenverkehrsamtes (bis einschl. TOP 5)
Herr Dr. Berbuir	Fachbereichsleiter Verkehr und Mobilität
Herr Dr. Groneck	Fachbereich Verkehr und Mobilität
Herr Habedank	Fachbereich Verkehr und Mobilität
Frau Haupt	Fachbereich Verkehr und Mobilität
Frau Klüser	Leiterin des Fachbereichs Regionalplanung und Strategische Kreisentwicklung (TOP 16.1)
Herr Fischer	Abteilung Klimaschutz, Gewerblicher Umweltschutz (TOP 15)

**Gäste:**

Herr Prof. Dr.-Ing. Bruns, Hochschule Rhein-Main, TOP 4 „JOBWÄRTS“

Herr Schaap, Büro Moovis, TOP 4 „JOBWÄRTS“

Herr Grapentin, Büro absolutGPS, TOP 5 „Regionale Fahrradinfrastruktur“

## Öffentlicher Teil

Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten
-------------------------------------------------

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die 05. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Er begrüßte die Mitglieder, die Verwaltung und die Vertreter der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschiedete der Vorsitzende den langjährigen Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung, Herrn Dr. Tengler, in den Ruhestand. Seit 2017 sei Herr Dr. Tengler auch für die Fachbereiche „Regionalplanung und Strategische Kreisentwicklung“ und „Verkehr und Mobilität“ zuständig und habe neben dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Digitalisierung auch den Ausschuss für Planung und Verkehr betreut.

Der Vorsitzende würdigte seinen Werdegang und die wichtigen Entscheidungen, die unter seiner Führung vorbereitet wurden. Er habe den Rhein-Sieg-Kreis 32 Jahre vorangebracht und insbesondere den erfolgreichen Strukturwandel in Folge des Bonn-/Berlin-Beschlusses begleitet.

Herr Dr. Tengler bedankte sich für die langjährige Zusammenarbeit und gab das Lob für die vielen guten Projekte und deren Umsetzung weiter an die Ausschuss-Mitglieder, die mit hoher Fachkompetenz die Beratungen durchgeführt hätten. Hinzu komme ein wunderbares Team an Mitarbeitern, die die Projekte und Entscheidungsvorlagen stets gut vorbereitet und umgesetzt hätten.

Die Sprecher der Fraktionen, Abg. Krauß (CDU), Abg. Becker (GRÜNE), Abg. Waldästl (SPD) schlossen sich den Ausführungen des Vorsitzenden an, dankten Herrn Dr. Tengler im Namen ihrer Fraktionen für die gute Zusammenarbeit und wünschten ihm und seiner Familie alles Gute.

Im Anschluss wies der Vorsitzende darauf hin, dass sich die drei großen Fraktionen im Rhein-Sieg-Kreis auf Grund der Corona-Inzidenzzahlen darauf verständigt haben, nur die Hälfte ihrer Ausschuss-Mitglieder in die heutige Sitzung zu entsenden.

Er informierte über den Wechsel der stellvertretenden Schriftführung. Nachdem Frau Jacob in den Ruhestand getreten sei und der bisher dem Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung zugeordnete Fachbereich „Verkehr und Mobilität“ mit Wirkung vom 01.04.2022 als



Stabsstelle „4-10 Verkehr und Mobilität“ in das Umweltdezernat verlagert werde, habe der Landrat dem Schriftführer des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Landwirtschaft, Herrn Michael Stark, auch die stellvertretende Schriftführung im Ausschuss für Planung und Verkehr übertragen. Gleichzeitig sei Frau Hillebrand als stellvertretende Schriftführerin für den Umweltausschuss benannt worden.

Darüber hinaus machte er darauf aufmerksam, dass im Kopf der Vorlagen zu TOP 10 – 13 eine fehlerhafte Zuständigkeit des Ausschusses (Kenntnisnahme/Entscheidung) ausgewiesen sei. Er werde bei den jeweiligen TOPs noch einmal gesondert darauf hinweisen.

Als Gäste begrüßte der Vorsitzende zu TOP 4 „JOBWÄRTS“ Herrn Prof. Dr.-Ing. Bruns von der Hochschule Rhein-Main und Herrn Schaap vom Büro Moovis sowie zu TOP 5 „Regionale Fahrradinfrastruktur“ Herrn Grapentin vom Büro absolutGPS.

1	Niederschrift über die 1. Gemeinschaftssitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/RSK am 16.11.2021	
---	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 21.09.2021	
---	-----------------------------------------------------------------------------------------	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

3	Bürgeranregung gem. § 21 Kreisordnung NRW: Verkehrssituation Siegburg-Wolsdorf	
---	--------------------------------------------------------------------------------	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, erläuterte, normalerweise hätten die Bürger/-innen die Möglichkeit, ihre Anregung im Kreisausschuss zu begründen. Da der Kreisausschuss und die Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr im November ausgefallen seien, habe man sich darauf verständigt, der heute anwesenden Antragstellerin die Gelegenheit zu geben, zu ihrer eingereichten Anregung Stellung zu nehmen.

Frau Engelbertz führte aus, sie kämpfe seit 4 Jahren für die Bürger und Bürgerinnen aus Siegburg-Wolsdorf für eine bessere Busanbindung in den Abendstunden an den Bf Siegburg. Zurzeit fahre der letzte Bus um 20.49 Uhr. Um den Bewohnern des Stadtteils Wolsdorf nach der Arbeit, dem Einkaufen oder auch nach Freizeitaktivitäten die Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen, wünsche sie sich entweder die Bereitstellung eines TaxiBusses oder einen zusätzlichen Ausstieg der Schnellbuslinie SB 56.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erklärte, in der Bürgeranregung seien eine ganze Reihe Punkte genannt, die jetzt in Abstimmung mit der Stadt Siegburg aufgegriffen werden sollen. Nicht zur Umsetzung empfohlen werde dagegen der zusätzliche Halt der SB 56, da die regionalen Schnellbuslinien grundsätzlich nicht den Stadtverkehr übernehmen sollen.

Abg. Becker schlug vor, entsprechend dem Beschlussvorschlag der Verwaltung für die Umsetzung der Maßnahmen auf der Buslinie 502 einschließlich der Prüfung von TaxiBus-Fahrten in den Abendstunden abzustimmen. Einen zusätzlichen Halt der SB 56 halte er dagegen für unangemessen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, stellte der Vorsitzende den Beschlussvorschlag einschließlich der ergänzenden Prüfung von TaxiBus-Fahrten in den Abendstunden zur Abstimmung.

**B.-Nr.:**  
**20/22**

**Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreisausschuss, die Bürgeranregung aufgrund der im Juni 2022 zur Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen auf der Buslinie 502 als erledigt zu betrachten. Zusätzlich soll noch die Einführung von TaxiBus-Fahrten in den Abendstunden geprüft werden. Es wird empfohlen, die darüber hinausgehende Anregung (zusätzliche Haltestelle der SB 56) nicht umzusetzen.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**einstimmig**

5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 17.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
4	JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln - Präsentation der Wirkungsmessung durch Prof. Dr.-Ing André Bruns, Hochschule RheinMain -	

Herr Prof. Dr. Bruns von der Hochschule RheinMain stellte die Kernergebnisse der 1. Wirkungsanalyse des Programms JOBWÄRTS vor. Ziel sei es, zu zeigen, ob und wieviel Pendler ihr Arbeits- und Pendlerverhalten bereits geändert haben, oder kurz davorstehen dies zu tun. Das Programm sei auf Langfristigkeit ausgelegt. Die Wirkungsmessung solle daher jährlich fortgeschrieben werden. Die Ergebnisse dienen sowohl als Grundlage für Entscheidungen über die Ausgestaltung des Programms als auch für die teilnehmenden Arbeitgeber als Planungsgrundlage für das Management der eigenen Prozesse und Projekte im Betrieblichen Mobilitätsmanagement.

Die Präsentation ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, dankte und bemerkte, leider bremsen gerade die Fahrradindustrie mit Lieferzeiten von bis zu 12 Monaten für Pedelecs den Umstieg auf das Rad aus. Dies zeige aber auch, dass die Nachfrage gestiegen sei und das sei ein gutes Signal.

Abg. Krauß dankte Herrn Prof. Dr. Bruns, Herrn Yessad (Hochschule RheinMain) und Herrn Schaap (Büro moovis) insbesondere auch für die gute Zusammenarbeit mit den Fachleuten beim Rhein-Sieg-Kreis. Er glaube, dass man mit einer abschließenden Bewertung der Änderung des Mobilitäts- und Arbeitsverhalten der Pendler insgesamt noch zurückhaltend sein müsse. Hier gebe es noch viel Bewegung. Vor- und Nachteile von Homeoffice werden noch abgewogen. Eine Rolle spielen auch die noch zur Verfügung stehenden Büroräume und die noch nicht endgültig absehbare Entwicklung bei den Energiepreisen. Der Verkehr habe sich reduziert, allerdings zu Lasten des ÖPNV. Dennoch arbeite man weiter am Ausbau des ÖPNV und alternativen Finanzierungsformen. Er erkundigte sich bei Herrn Prof. Dr. Bruns, ob er eine Idee habe, ob und bis wann sich der ÖPNV erholen werde. Darüber hinaus wollte er wissen, ob die Rückläufe aus der ersten Befragungswelle so ausreichend hoch seien, dass sie statistisch abgesichert seien. Abschließend bat er nochmals um Erläuterung der Umstiegspotenziale (Folie 15).

Herr Prof. Dr. Bruns erläuterte, dass ca. 1.700 Personen ihr Pendlerverhalten bereits verändert haben. Ca. 1.900 Personen denken gerade konkret darüber nach, ihr Verhalten zu verändern und ca. 2.500 Personen überle-

gen noch, wie sie ihr Verhalten ändern sollen und brauchen noch weitere Informationen. Ca. 7.600 Personen seien dagegen mit dem Vorhandenen noch ganz zufrieden. Um in dieser Personengruppe eine Verhaltensänderung zu bewirken, bedarf es noch einer größeren Anstrengung. Hier könne man vielleicht noch einmal auf die größeren Baumaßnahmen der Zukunft verweisen und dass es sich sicherlich lohne, frühzeitig über Alternativen nachzudenken. Zur Frage, ob sich der ÖPNV wieder einpendele, führte er aus, gerade mit dem Programm JOBWÄRTS habe man eine gute Kommunikationsmöglichkeit, um schneller als in anderen Regionen die Personen wieder zur ÖPNV-Nutzung zu motivieren. Die steigenden Energiepreise dürften sich auch eher positiv auf den ÖPNV auswirken. Es dürfe aber nicht unterschätzt werden, dass Personen, die vom ÖV auf andere Verkehrsmittel umgestiegen seien, bestimmte Routinen ausgebildet haben und diese nicht so ohne weiteres wieder ändern. Auf die Frage nach der Repräsentativität der Zahlen äußerte er, der Umfrage-Rücklauf betrage 25 %. Damit sei man sehr zufrieden. Bei solchen Umfragen werde normaler Weise nur mit einem Rücklauf von 15 % gerechnet.

Abg. Becker schloss sich dem Dank an. Ihn interessiere besonders, was Menschen daran hindere, bei einer Entfernung bis 15 km auf das Rad umzusteigen und was man bei Fortsetzung des Programms tun könne, um das zu erfahren. Wichtig zu wissen sei auch, wie man Menschen, die während der Pandemie auf den ÖPNV verzichtet haben, wieder zurückgewinnen könne. Er fragte nach, wie lange das Programm in Maastricht gelaufen sei, bevor es eine erhebliche Wirkung hatte. Diese Fragestellungen seien notwendig, um in der Kommunikation voran zu kommen und angesichts der drohenden Baumaßnahmen Hinweise zum Ausbau von ÖPNV-Angeboten zu erhalten. Als letzten Punkt sprach er das Homeoffice an. In welchem Umfang werde es sich nach Abklingen der Pandemie wieder zurückentwickeln? Einerseits habe jeder in den letzten beiden Jahren die Möglichkeit von Video-Konferenzen schätzen gelernt. Andererseits seien dadurch aber auch wichtige soziale Kontakte und zwischenmenschliche Beziehungen verloren gegangen. Er glaube, es komme zukünftig auf einen klugen Mix an. Er frage sich, wie die Firmen damit umgehen und wie das JOBWÄRTS-Programm diesen Prozess begleiten könne.

Herr Prof. Dr. Bruns antwortete, die anstehenden Baumaßnahmen und die Verkehrsbelastung seien ein guter Grund, um im Rahmen von JOBWÄRTS mit den Unternehmen ins Gespräch zu kommen und dann zu klären, wieviel Homeoffice die Unternehmen zulassen und umsetzen können. Jedes Unternehmen habe während der Pandemie festgestellt, wieviel Home-

office verträglich sei, ohne dass das soziale Klima leide. Homeoffice eigne sich nicht nur zur Reduktion von Kontakten, um eine Pandemie in den Griff zu bekommen, sondern man könne damit auch ernsthaft Probleme lösen. Im Rahmen von dem Programm JOBWÄRTS könne zusammen mit den Unternehmen eine Strategie erarbeitet werden. Zu der Frage nach konkreten Hindernissen zum Umstieg auf das Fahrrad verwies er auf die Folie 26 seiner Präsentation. Dort seien Umstiegspotenziale auf das Zweirad dargestellt (gute Radwege, Abstellanlagen, Radmitnahme im ÖPNV, Duschen/Umkleiden).

Herr Rob Schaap, Büro moovis, informierte über das in Maastricht durchgeführte Programm. Dort sei mit dem Mobilitätsmanagement zwei Jahre vor einem großen Tunnelbauprojekt gestartet worden. Die Testwochen konnten dagegen erst bei Beginn der Baumaßnahmen angeboten werden. Dennoch habe der Druck der Bauarbeiten die Berufspendler schneller zum Umsteigen bewegt. Bei der ersten Wirkungsmessung wurden bereits 487 tägliche Umsteiger registriert. Es habe zwar keinen pandemiebedingten Verlust von Umsteigern vom ÖPNV zurück zum Auto gegeben, dafür aber auch kein Homeoffice. Der in dieser Region anstehende Ersatzneubau des „Tausendfüßlers“ sowie der 6-spurige Ausbau der A 565 werde erst in ein paar Jahren umgesetzt. Es gebe also viel mehr Vorlauf, um die Arbeitgeber und –nehmer zu sensibilisieren.

Abg. Anschütz erläuterte, im Rhein-Sieg-Kreis müssten die Menschen oft große Strecken zurücklegen. Sie wohne in Windeck. Dort gebe es keine großen Arbeitgeber und die Entfernung bis nach Siegburg und zurück betrage rd. 100 km. Glücklicher Weise gebe es für Windecker auch die Möglichkeit, den RE 9 zu nutzen. Wenn man aber noch weitere 60 km bis z.B. nach Rheinbach fahren müsse, werde es schwierig. Vom Wohnort Windeck aus im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis zu arbeiten, sei fast nicht möglich. Diese Menschen werden von dem Programm JOBWÄRTS und der Wirkungsmessung ebenso wenig erfasst, wie die pandemiebedingte Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit. Insofern halte sie das Programm zwar für eine gute Sache, es gebe aber noch viel Potenzial nach oben.

Abg. Meyer erkundigte sich, ob es möglich sei, in der 2. Wirkungsanalyse auch das Thema E-Mobilität mit den entsprechenden Umstiegspotenzialen mit zu betrachten. Hintergrund sei das heute als TOP 15 vorgesehene Elektro-, Mobilitäts- und Ladeinfrastrukturkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis.

Herr Prof. Dr. Bruns erwiderte, diese Anforderungen sammle gerne das

JOBWÄRTS-Team. Dann könne er versuchen, dies mit aufzunehmen.

Herr Dr. Tengler, Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Regionale Kreisentwicklung, berichtete von einem Gespräch mit großen Arbeitgebern aus der Region, die jetzt neu für das Programm JOBWÄRTS gewonnen werden konnten (Manstedt, Reiffenhäuser, Kreissparkasse u.a.). Er glaube nicht, dass eine Empfehlung eines Arbeitgebers an einen neuen Arbeitgeber, einen bestimmten Standort als Wohnort zu wählen, zu einem Erfolg führe. Dazu seien die wirtschaftlichen Zwänge und das Preisgefälle zu groß. Interessant sei, dass die Arbeitgeber in Zeiten des Fachkräftemangels mit einem großzügigen Homeoffice-Angebot die Möglichkeit sehen, den Einzugsradius für die Mitarbeitergewinnung deutlich zu vergrößern. Er sei davon überzeugt, dass Homeoffice für unsere Region eine ganz große Rolle spiele, besonders, wenn durch den Neubau des „Tausendfüßlers“ die Rheinquerung schwieriger werde und es praktisch einen zweigeteilten Arbeitsmarkt gebe.

5	Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand in Verbindung mit den Radvorrangrouten im Rhein-Sieg-Kreis - Vortrag durch das Büro absolutGPS -	
---	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Herr Grapentin, Büro absolutGPS, stellte das regionale Radwegenetz vor. Seine Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Abg. Krauß dankte für die Vorstellung des Zwischenergebnisses und erkundigte sich, inwieweit bei der Planung der Radvorrangrouten Bike & Ride eine Rolle spiele, und ob bei der zielgruppenorientierten Ausrichtung des Umsetzungsplans auch E-Bikes und Lastenräder berücksichtigt werden.

Herr Grapentin antwortete, es sei darauf geachtet worden, auch unterschiedliche Mobilitätsangebote wie Bike & Ride, Park & Ride und Bahnhöfe mit einzubeziehen. Gleichzeitig wies er aber darauf hin, dass es sich hier um die Planung eines regionalen Radwegenetzes handle und deshalb kommunenspezifische Gegebenheiten nicht berücksichtigt wurden. Breitere Gefährte wie Lastenräder seien in die Untersuchung eingeflossen.

Abg. Becker dankte für die spannende Ausarbeitung und kam zurück auf die Aussage von Herrn Grapentin, dass die Haupt- und Nebenrouten nicht unbedingt gleichzeitig die Ausbaupriorität darstelle. Er fragte nach, welche

Merkmale für die Reihenfolge des Ausbaus maßgebend seien und wer darüber entscheide. Diese Frage sei letztendlich auch wichtig für die Generierung von Fördermitteln. Im letzten Absatz der Vorlage (handschriftlich S. 21 der Einladung) werde darauf hingewiesen, dass unter Mithilfe des Planungsbüros absolutGPS seit Juli 2021 auch Freizeitangebote im Bereich des Radfahrens diskutiert werden, um touristische Routen im Bereich Tourenrad, Gravelbike, Rennrad und Mountainbike zu lokalisieren. Auch bei den touristischen Routen spielen die Vernetzung und die Lückenschlüsse eine wichtige Rolle. Im Rahmen der REGIONALE 2025 haben der Rheinisch-Bergische Kreis der Oberbergische Kreis und sieben Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis die Möglichkeit, im Bereich der Vernetzung von touristischen Routen weiter voran zu kommen (z.B. Lückenschlüsse beim Agger-Sülz-Radweg, mittelfristig bis zum Panorama-Rundweg). Er wollte wissen, ob das Büro absolutGPS schon Kontakt mit dem REGIONALE 2025-Büro aufgenommen habe bzw. dies beabsichtige.

Herr Grapentin erklärte, im Rahmen der Konzepterstellung „Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand“ sei eine Projektsteuerungsgruppe eingerichtet worden, in der auch die REGIONALE-Agentur vertreten sei. In die Priorisierung fließen verschiedene Faktoren ein. Das sei zum einen die Klasse der Route; zum anderen könne aber auch eine Nebenroute ohne Radverkehrsanlage so stark frequentiert werden, dass sie in der Priorität sehr weit oben stehe. Das Planungsbüro arbeite auch mit den touristischen Vertretern aus den Kreisen zusammen. Es sei ein großes Anliegen, Lückenschlüsse zu schaffen. Gerade auch im Bereich Rennrad habe man gute Lösungen gefunden, Strecken zu verbinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

**B.-Nr.:**  
**21/22**

**Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt die Ergebnisse zur Regionalen Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, ein Gesamtnetz für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieses Netz der Radvorrangrouten ist anschließend beim Land im Sinne des neuen Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes anzumelden.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**einstimmig**

6

Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom  
12.11.2021:  
Machbarkeitsstudie K37 Lohmar-Breidt

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, verwies auf den der Einladung beigefügten Sachstandsbericht zum Neubau von Radwegen an Kreisstraßen, der den Fraktionen bereits im Dezember zur Verfügung gestellt wurde. Um möglichst viele Radwegebaumaßnahmen im Förderprogramm des Bundes anmelden zu können, seien die Maßnahmen in der Prioritätenliste auf ihre schnelle Umsetzbarkeit überprüft worden. Danach könne der Radweg an der K 37 vorgezogen werden. Eine Machbarkeitsstudie sei dann nicht mehr erforderlich.

Er schlage deshalb vor, heute folgender Verfahrensweise zuzustimmen:

**„Die Radwegeabschnitte an der K37 Ellhausen-Kreuzhäuschen, Kreuzhäuschen-Breidt und Breidt-Krahwinkel sollen lt. Prioritätenliste zusammengefasst und vorgezogen werden. Die Vorplanung soll noch in der ersten Jahreshälfte 2022 beauftragt werden.“**

Abg. Becker dankte der Verwaltung für die Information und den Verfahrensvorschlag. Er könne diesem zustimmen und damit den Antrag für erledigt erklären.

SkB Koch dankte der Verwaltung für die bereits erfolgte Prüfung und damit für die Umsetzung des Antrags. Die Stadt Lohmar erhalte damit die Chance, dass der schon lange geforderte Radwegeabschnitt an der K 37 in einer relativ überschaubaren Zeit umgesetzt werde. Wenn die Vorplanung für die genannten Straßenabschnitte so beauftragt werde, habe sich der Antrag erledigt.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, informierte über 2 kleinere Radwegemaßnahmen, die in jüngerer Vergangenheit fertiggestellt wurden:

- K58 in Wachtberg
- L318 – Bürgerradweg in Nackhausen, Eröffnung am 11.03.2022

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte fest, der Ausschuss stimme dem Verfahrensvorschlag der Verwaltung einvernehmlich zu. Der Antrag sei mit der Beauftragung der Vorplanung für die genannten Straßenabschnitte in der ersten Jahreshälfte 2022 erledigt.



5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 17.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
7	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.11.2021: Landschaftsplan Nr. 15 "Wahner Heide", Förderung des Radfahrens	

Abg. Tüttenberg erläuterte, Motiv des Antrags sei es, im Einklang mit dem Naturschutz die Verbesserung einiger stadtteilverbindender Radwege zu erreichen. Es wäre schade, wenn es hier dauerhaft zu einem Zielkonflikt käme zwischen einerseits Verkehrswende mit dem Ziel der Förderung des Radverkehrs und andererseits dem Naturschutz, der dieses Ziel wieder ausbremse. Die Verwaltung habe in ihrer Vorlage erklärt, dass eine bessere Belagsausstattung und eine Verbreiterung bis zum Ursprungszustand mit dem Naturschutz vereinbar seien. Eine Asphaltierung wäre dagegen wegen der Lage im sensiblen Naturraum problematisch. Darum gehe es aber nicht. Sondern es gehe darum, dass man mit dem Rad und wenn sich zwei Radfahrer begegnen, den Weg normal nutzen könne. Das sei zurzeit nicht möglich. Die ursprüngliche Breite von ca. 1,50 m sei inzwischen durch Zuwachs auf ca. 0,5 m reduziert worden. Beim Laubfall im Herbst könne man den Weg überhaupt nicht mehr erkennen. Hinterfragt werden müsse nach seiner Auffassung auch die Zuständigkeit. Für die direkte Verbindung zwischen Troisdorf-Mitte und Altenrath und entlang der Agger, sei natürlich die Stadt Troisdorf zuständig. Es sei aber nicht nachvollziehbar, wieso die Wiederherstellung und Unterhaltung des kreisstraßenbegleitenden Radweges der Stadt Troisdorf anstatt dem Kreis obliegen solle. Im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft sei die Beschlussvorlage bereits am 31.01.2022 beraten worden. Er kritisierte, dass die Verwaltung das Ergebnis der Beratungen und das Abstimmungsverhalten nicht in die Vorlage eingearbeitet habe.

Abg. Becker begrüßte, dass die Verwaltung auch ohne Implementierung in den Landschaftsplan Nr. 15 die Verbesserung des Radweges für möglich halte. Das sollte dann auch entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung umgesetzt werden. Hinsichtlich des Radweges entlang der Agger (Bestandteil des Agger-Sülz-Radweges) bat er darum, auch zusammen mit der Regionale-Agentur den Druck auf die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die Bundeswehr und das neue Bundesverkehrsministerium aufrecht zu erhalten. Nach den Vorberatungen sei er nicht der Auffassung, dass man den zweiten Spiegelstrich des Beschlussvorschlages beschließen sollte, weil sonst die Diskussion um das Logistikzentrum des Flughafens im Camp Altenrath mit dem gleichzeitigen Einzug der gesamten Panzerstraße bis nach Köln wieder aufflamme. Eine Höherstufung des Radweges entlang der Panzerstraße bis nach Köln sei dagegen wünschenswert und sollte von der

Verwaltung nach entsprechenden Gesprächen mit der Stadt Köln gegenüber dem Land und dem Regionalrat auch nochmals so vertreten werden. Abschließend schlug er vor, den ersten Spiegelstrich des Beschlussvorschlages zu beschließen und den zweiten Spiegelstrich abzulehnen.

Abg. Krauß schloss sich den Ausführungen seines Vorredners an und bat die Verwaltung zusätzlich, mögliche Fördermittel zu eruieren.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, ergänzte die Beratungsergebnisse im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft. Dem ersten Spiegelstrich habe der UmwA einstimmig bei 1 E. (LINKE) zugestimmt. Der zweite Spiegelstrich sei mehrheitlich gegen LINKE bei 3 E. (GRÜNE) abgelehnt worden. Er schlug vor, heute ebenfalls getrennt über die beiden Spiegelstriche abzustimmen.

Hierüber bestand Einvernehmen.

Abg. Tüttenberg bat die Verwaltung, nach Abschluss der Gespräche mit der Stadt Troisdorf, die Ergebnisse im Ausschuss vorzustellen.

**B.-Nr.: 22/22** **Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Kreisverwaltung, gemeinsam mit der Stadt Troisdorf die Sanierung der vorhandenen Radwege so weiterzuentwickeln, dass eine bessere Nutzung für den Radverkehr erreicht werden kann.**

**Abst.-** einstimmig  
**Erg.:**

**B.-Nr.: 23/22** **Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Kreisverwaltung, die Umplanung der sog. Panzerstraße in Troisdorf-Altenrath in einen reinen Rad- und Fußgängerweg nochmals aufzugreifen.**

**Abst.-** Ablehnung: einstimmig  
**Erg.:**

8	Antrag der SPD-Fraktion vom 26.01.2022: Bodenvorratspolitik im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---------------------------------------------------------------------------------	--

Abg. Waldästl erläuterte, seine Fraktion halte es für wichtig, dass sich auch der Rhein-Sieg-Kreis mit dem Thema Bodenvorratspolitik beschäftige und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden eine Strategie entwickle. Über

das Projekt NEILA werde zwar schon einiges gemacht. Eine Strategieentwicklung beinhalte aber mehr. Von daher bitte er um Zustimmung zum Antrag.

Abg. Becker führte aus, Flächenplanung sei eine kommunale Frage. Darüber hinaus seien die Kommunen erheblich mit den Beratungen zur Neuaufstellung des Regionalplans beschäftigt. Es wäre vermessen, bis August eine kreisweite Abstimmung mit den Kommunen herstellen zu wollen. Insofern halte er den gestellten Antrag nicht für zielführend.

Abg. Krauß wies darauf hin, kommunale Selbstverwaltungshoheit sei ein hohes Gut. Die Verwaltung habe in ihrer Vorlage bereits darauf hingewiesen, dass der Kreis keine Kompetenz habe. Aus den Kommunen gebe es bisher keine Anhaltspunkte dafür, dass der Kreis als übergeordnete Stelle die Koordination übernehmen solle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, über den Antrag abstimmen.

**B.-Nr.:**  
**24/22**

**Der Ausschuss für Planung und Verkehr schlägt dem Kreisausschuss vor, dem Kreistag zu empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Kreises eine Strategie für eine Bodenbevorratungspolitik zu entwickeln und diese dem Kreistag und seinen Gremien bis zum 31.12.2023 vorzulegen.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**Ablehnung des Antrags: MB ./ . SPD bei 1 E. (LINKE)**

9

Antrag der SPD-Fraktion vom 26.01.2022:  
Neubau Melanbogenbrücke

Abg. Tüttenberg führte aus, der Antrag beziehe sich auf eine Stellungnahme der Landesregierung, wonach Ersatzneubauten zukünftig kein Planfeststellungsverfahren mehr benötigen. Dies sei bei der überfluteten Swist-Brücke bereits praktiziert worden und solle künftig bei allen Ersatzneubauten die Regel werden. Die Melanbogenbrücke sei bereits seit 15 Jahren für den Lkw-Verkehr gesperrt. Viele Lkw müssten große Umwege fahren, was für die Firmen mit Kostenauswirkungen verbunden sei und für die Anwohner der Umleitungsstrecken eine große Belastung bedeute. Ein Planfeststellungsverfahren und der Bau der Brücke würden jeweils weitere drei Jahre in Anspruch nehmen, so dass ohne Beschleunigung die Inbetrieb-

nahme frühestens 2028 realistisch erscheint. Im Troisdorfer Verkehrsausschuss sei bereits eine Resolution einstimmig beschlossen worden.

Abg. Krauß betonte, die geschilderte Situation sei durchaus nachvollziehbar, aber nicht mit der Swist-Brücke verbleichbar. Dort seien die rechtlichen Möglichkeiten im Rahmen der Flutkatastrophe ausgenutzt worden. Die Umwelt sei so stark zerstört worden, dass von der Wiederaufbaumaßnahme keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten waren. Bei der Melanbogenbrücke müssten dagegen die Träger öffentlicher Belange beteiligt werden und umweltfachliche Untersuchungen durchgeführt werden. Die geltende Rechtslage müsse beachtet werden.

Abg. Becker schloss sich den Ausführungen von Herrn Krauß an und ergänzte, man könne sich zukünftig gerne noch einmal gemeinsam bei der neuen Bundesregierung für eine Beschleunigung von Ersatzbauwerken einsetzen. Heute könne der Beschlussantrag allerdings nicht mitgetragen werden, da er nicht der geltenden Rechtssystematik entspreche.

Abg. Tüttenberg betonte nochmals, der Antrag beziehe sich auf eine Pressemeldung des Landesverkehrsministeriums, wonach im Rahmen des „Infrastrukturpaketes II“ der Landesbetrieb Straßen.NRW künftig ohne vorherige Planfeststellung Ersatzneubauten errichten könne. So könne künftig Zeit bei der Planung wichtiger Infrastrukturvorhaben gespart werden.

Abg. Krauß entgegnete, die Landesregierung habe zwar eine Änderung in Aussicht gestellt, die zurzeit gültige Rechtslage sei aber noch eine andere.

Abg. Meyer interessierte sich für die Einschätzung der Verwaltung. Denn schließlich gebe es ja den 10-Punkte-Plan des Landesverkehrsministeriums NRW. Darin werde ganz klar aufgeführt, dass bei Ersatzneubauten auf Umweltverträglichkeitsprüfungen verzichtet werden könne, wenn sie schon einmal vorgenommen worden seien.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, verwies auf die von der Verwaltung eingeholte Stellungnahme von Straßen.NRW, die Bestandteil der Vorlage sei.

Abg. Waldästl fasste zusammen, alle seien für eine Beschleunigung des Verfahrens, wollen es aber heute noch nicht beschließen. Der Verkehrsminister habe es bereits in seinem 10-Punkte-Plan angekündigt, es sei nur noch nicht gesetzlich umgesetzt. Insofern müsste es doch möglich sein,

heute einen gemeinsamen Appell an die Landesregierung zu richten. Hierzu könne man den Beschlussvorschlag des Antrags ohne den Halbsatz „..., die bei der Swist-Brücke ermöglichte Planungs- und ...“ beschließen.

Abg. Dr. Kuhlmann hatte Verständnis für den Antrag. Leider spreche die aktuelle Rechtslage dagegen. Ziel sollte es natürlich bleiben, Ersatzneubauten schneller zu genehmigen. Deshalb werde er jede Initiative Richtung Düsseldorf oder Berlin unterstützen.

Abg. Becker machte noch einmal deutlich, dass es sich hierbei nicht nur um eine reine Landessache handele, sondern das auch Bundesgesetze betroffen seien. Es gebe jetzt eine andere Bundesregierung als zu Zeiten der Flutkatastrophe. Die NRW-Landtagswahl finde im Mai statt. Er schlage deshalb vor, dies abzuwarten und dann in beide Richtungen den gleichen Beschluss einvernehmlich auf den Weg zu bringen.

Abg. Krauß bekräftigte den Vorschlag von Herrn Becker.

Abg. Waldästl schlug als Kompromissvorschlag vor, dass sich die Fraktionen bis zur nächsten Kreistagssitzung auf eine gemeinsame Resolution an das Land zur grundsätzlichen Beschleunigung von Ersatzneubauten verständigen. Hierzu müsse nicht die Landtagswahl abgewartet werden.

Abg. Becker äußerte, eine Resolution an das Land mache keinen Sinn. Wenn ein entsprechender Beschluss gefasst würde, müsste dieser auch an den Bund gerichtet werden.

Dagegen hatte Herr Abg. Waldästl keine Bedenken.

Abg. Krauß sprach sich nochmal dafür aus, die Angelegenheit in aller Ruhe nach der Landtagswahl auf den Weg zu bringen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte fest, über den Kompromissvorschlag könne kein Einvernehmen erzielt werden. Er erkundigte sich bei dem Antragsteller, ob über den Ursprungsantrag abgestimmt werden solle.

Abg. Waldästl bejahte dies.

**B.-Nr.:**  
**25/22**

**Der RSK fordert die Landesregierung auf, die bei der Swist-Brücke ermöglichte Planungs- und Baubeschleunigung auch bei der Sieg-Brücke zur Anwendung zu bringen und somit die Beeinträchtigungen für Anwohner/-**

**innen und die Umwelt deutlich zu reduzieren.**

**Abst.- Ablehnung des Antrags: MB ./ SPD und LINKE**

**Erg.:**

10	Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln	
----	--------------------------------------	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies auf den programmtechnisch fehlerhaften Ausweis der Zuständigkeit im Kopf der Vorlage hin. Der Ausschuss habe die Vorlage heute nur zur Kenntnis zu nehmen.

Er berichtete, dass der Regionalrat inzwischen einstimmig die Aufnahme des Stadtbahnprojektes in die Stufe 1 des ÖPNV-Bedarfsplans des Landes NRW sowie in den ÖPNV-Infrastrukturfinanzierungsplan NRW empfohlen habe.

Damit sei eine weitere Hürde genommen. Er dankte der Verwaltung für die bisherige gute Arbeit.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, äußerte, wichtig sei jetzt, die nächsten Planungsschritte mit den Städten Köln und Bonn abzustimmen. Er hoffe, dass dies bis Mai abgeschlossen werde, damit dann noch vor der Sommerpause die weiteren Beschlüsse in den drei Verkehrsausschüssen und anschließend im Kreistag bzw. in den Stadträten gefasst werden könnten.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

11	Zweigleisiger Ausbau der Stadtbahnlinie 18	
----	--------------------------------------------	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bemerkte, auch diese Vorlage habe der Ausschuss heute, anders als in der Vorlage ausgewiesen, nur zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung habe beim NVR fristgerecht einen Antrag zur Förderung der Planungskosten im Rahmen der Förderrichtlinie „Planungsvorrat“ gestellt. Sofern dieser erfolgreich sein sollte, könne vsl. in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit dem Planungsprozess begonnen werden. Andernfalls wäre zu beraten, ob bzw. in welchem zeitlichen Rahmen die benötigten Planungsmittel über die kommunalen Haushalte bereitgestellt werden können.

Der Hauptausschuss beim NVR habe auch letzten Freitag die Planungsreserven einschließlich der beiden Anträge des Rhein-Sieg-Kreises beschlossen. Aber der Topf sei hoffnungslos überzeichnet. Insofern könne man jetzt

nur „Daumen drücken“ und hoffen, dass die beiden Anträge berücksichtigt werden.

Abg. Becker dankte für die gute Vorarbeit und bat die Verwaltung, die erforderlichen Eigenmittel auch im nächsten Doppelhaushalt einzuplanen.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, wies darauf hin, dass im Haushalt 2022 bereits Mittel eingestellt seien, die ggf. übertragen werden könnten.

12

5-Jahres-Strategie ÖPNV - Fahrplanwechsel 2022  
- Sachstand kommunale Abstimmung mit Troisdorf,  
Siegburg, Hennef, Lohmar

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, machte darauf aufmerksam, dass in der Vorlage als Zuständigkeit „Kenntnisnahme“ ausgewiesen sei, der Ausschuss aber über den Beschlussvorschlag abstimmen müsse.

Abg. Becker bemerkte, die Gespräche mit den Kommunen liefen bereits. In der Stadt Lohmar habe allerdings der Ausschuss die Entscheidung auf die nächste Sitzung verschoben, so dass der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises die 5-Jahres-Strategie erst in der Mai-Sitzung beschließen könne.

Abg. Tüttenberg äußerte, in Troisdorf habe der Ausschuss bereits getagt und eine Anregung zur Maßnahme 4 (handschriftlich S. 54 der Einladung) an die Kreisverwaltung weitergegeben. In der Vorlage werden zur Linie 506 zwei mögliche Endstationen genannt: Waldfriedhof oder AGGUA-Bad. Der Ausschuss habe gebeten, zu prüfen, ob das Agger-Stadion als mögliche Endstation in Frage komme.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erläuterte, in der Vorlage werde der „Raum Waldfriedhof“ genannt. Dieser umfasse aber auch den Bereich „Agger-Stadion“. Die Prüfung werde bis zur nächsten Sitzung abgeschlossen. Er gebe aber bereits jetzt zu bedenken, dass zurzeit angefahrne Haltestellen ggf. entfallen müssten, wenn das Agger-Stadion angebunden werde. Die Entscheidung müsse in einem Abwägungsprozess getroffen werden.

Der Vorsitzende ergänzte zu den in der Vorlage genannten flankierenden Maßnahmen für Siegburg (handschriftlich S. 57 der Einladung), dass die

„Einrichtung eines 30'-Taktes an Samstagen“ frühestens im Dezember 2022 umgesetzt werden könnte.

**B.-Nr.:** **Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, die in der Beschlussvorlage dargestellten Maßnahmen für den ÖPNV-Angebotsausbau zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 weiter auszuarbeiten und mit der RSVG sowie den betroffenen Städten und Gemeinden abzustimmen. Eine Beschlussfassung über die umzusetzenden Maßnahmen ist in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr vorgesehen.**

**26/22**

**Abst.-** **einstimmig**  
**Erg.:**

13

Wasserbussystem für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Köln

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, auch hier habe der Ausschuss heute keine Entscheidung zu treffen, sondern die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen.

Abg. Waldästl dankte der Verwaltung für die bisherige Prüfung. Seine Fraktion habe das Thema im letzten Jahr in den Ausschuss eingebracht. Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass ein Wasserbus als neues ÖV-Verkehrsmittel durchaus vorstellbar sei und bei der Stadt Köln zunächst mit einem Pilotprojekt eingeführt werden sollte. Er bitte, das Thema auch im Rhein-Sieg-Kreis weiter zu verfolgen und je nach Projektstand im Ausschuss zu berichten.

14

RadPendlerRoute Troisdorf-Siegburg-Sankt Augustin-Buisdorf-Hennef

Der Ausschuss nahm die schriftlichen Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmte anschließend über den Beschlussvorschlag ab.

**B.-Nr.:** **Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, zusammen mit den Städten Troisdorf, Siegburg, Sankt Augustin und Hennef die offenen Fragen zur Führung einer RadPendlerRoute gutachterlich zu klären.**

**27/22**

**Abst.-** **einstimmig**  
**Erg.:**



5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 17.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

15	Erstellung eines Elektro-Mobilitäts- und Ladeinfrastrukturkonzeptes für den Rhein-Sieg-Kreis	
----	----------------------------------------------------------------------------------------------	--

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**B.-Nr.: 28/22** Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Finanzausschuss, die Sperre über Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 € zur Erstellung eines kreisweiten Ladeinfrastrukturkonzeptes beim Teilprodukt 0.66.50.01 Klimaschutz aufzuheben.

**Abst.-** einstimmig  
**Erg.:**

16	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

16.1	Offenlage der Neuaufstellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln	
------	------------------------------------------------------------------------------	--

Abg. Becker sprach sich erneut für eine Fristverlängerung aus. Die Verwaltung habe zwar zusammen mit den Kommunen um eine Fristverlängerung gebeten. Der Regionalrat habe aber die ablehnende Stellungnahme seiner Behörde lediglich zur Kenntnis genommen und keinen Beschluss gefasst. Der Zeitplan sei sehr ambitioniert und für die Kommunen sei es in Zeiten der Pandemie und der damit verbundenen Personalausfälle unmöglich bis August eine Stellungnahme durch die Gremien beschließen zu lassen. Er schlage deshalb vor, dass sich die Fraktionen bis zur nächsten Kreistagssitzung über einen gemeinsamen Formulierungsvorschlag zur Fristverlängerung bis zu den Herbstferien verständigen.

**Hierüber bestand Einvernehmen.**

16.2	Sanierung Siegtalradweg und Übernahme der Baulastträgerschaft durch die Kommunen	
------	----------------------------------------------------------------------------------	--

Abg. Becker bat die Verwaltung, möglichst eine schriftliche Vereinbarung mit der Bezirksregierung und dem zuständigen Fachminister über die Ziel-

setzung, den Radweg auch als solchen zu widmen, zu treffen. Dies sei enorm wichtig, um bei späteren Sanierungen nicht erneut Diskussionen um die Zuständigkeit zu haben.

Herr Habedank, Fachbereich Verkehr und Mobilität, sicherte zu, den Eigentumsübergang und alle damit zusammenhängenden Rahmenbedingungen schriftlich zu fixieren. Die Bezirksregierung erarbeite gerade einen Vertragsentwurf, der sowohl mit dem zuständigen Umweltministerium als auch mit dem Finanzministerium abgestimmt werde.

Abg. Becker ergänzte, er könne sich zwar vorstellen, dass der Eigentumsübergang und die Zuschüsse des Landes in einem Vertrag festgehalten werden, aber nicht die Widmung als Radweg. Das Land könne diese Zusage zwar im Moment nicht geben, aber es könnte zumindest in einem Letter of Intent erklärt werden, dass alle Parteien das Ziel der Radwegewidmung verfolgen.

Herr Habedank sagte zu, diesen Vorschlag mitzunehmen.

16.3	Dauerzählstellen für den Radverkehr, Ergebnisse des Jahres 2021	
------	-----------------------------------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

16.4	Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen	
------	-----------------------------------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

16.5	Mobilität in Deutschland 2023, Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der Mobilitätserhebung	
------	-------------------------------------------------------------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

16.6	SPNV-Baumaßnahmen 2022	
------	------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Abg. Krauß wies erneut darauf hin, dass die Kommunikationspolitik der

5. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 17.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Bahn verbessert werden müsse und die Information an die Fahrgäste frühzeitig und umfassend erfolgen sollte.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, informierte über die voraussichtliche Wieder-Inbetriebnahme der Strecke Euskirchen – Rheinbach am 12.06.2022.

16.7	ÖPNV-Gesamtbericht des Rhein-Sieg-Kreises für 2020 gemäß Art. 7 Abs. 1 der EU-Verordnung 1370/2007	
------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>16.8</b>	<b>Aktuelle Mitteilungen und Anfragen</b>	
-------------	-------------------------------------------	--

a) Schriftlich beantwortete Anfragen

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, informierte über 7 schriftlich beantwortete Anfragen, die zwischen September und der heutigen Sitzung eingegangen seien:

- Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.08.2021: Wartezeiten für einen Termin im Straßenverkehrsamt
- Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.09.2021: Taktverdichtung der Linie 66
- Anfrage der SPD-Fraktion vom 29.09.21: Neugestaltung des Bf Mendener im Rahmen der S 13-Baumaßnahmen
- Anfrage der Fraktionen CDU/GRÜNE vom 29.10.2021: Telef. Erreichbarkeit des Straßenverkehrsamtes
- Anfrage der AfD-Fraktion vom 07.11.2021: Stauproblematik auf der A 61
- Anfrage der LINKE-Fraktion vom 12.01.2022: Wartung der Busse der RSVG/Arbeitsbedingungen RSVG
- Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.01.2022: Terminengpässe beim Umtausch alter Führerscheine

Die Anfragen sind der Niederschrift nochmals als **Anlagen 3-9** beige-fügt.

b) Gemeinschaftssitzungen mit Bonn

Die 2. Gemeinschaftssitzung mit dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr in Bonn findet am Dienstag, den **21.06.2022** statt.

Es wurde vereinbart, dass sich die verkehrspolitischen Sprecher im Vorfeld der Sitzung in einer Videokonferenz noch einmal über das Verfahren verständigen.

c) Ruhestand Herr Dieter Dettke

Abg. Krauß würdigte im Namen aller Fraktionen den Leiter der Abteilung Kreisstraßenbau, Herrn Dieter Dettke. Er sei Ende Februar ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet worden. Leider konnte er in den letzten Monaten krankheitsbedingt nicht mehr so zur Verfügung stehen, wie man es von ihm gewohnt war. Der Ausschuss und der Rhein-Sieg-Kreis sei ihm zu großem Dank verpflichtet. Er habe in vielen Situationen, auch in finanziell anspruchsvollen Zeiten, gute Lösungen für den Rhein-Sieg-Kreis gefunden. Er habe im Rhein-Sieg-Kreis im wahrsten Sinne des Wortes „Spuren“ hinterlassen.

**Ende des öffentlichen Teils**

**Nichtöffentlicher Teil**

17	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Für den nichtöffentlichen Teil lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.



Ingo Steiner  
Vorsitzender

Ursula Hillebrand  
Schriftführerin